

Zeitschrift:	Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera
Band:	35=55 (1889)
Heft:	37
Rubrik:	Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

diese Truppen standen in Marschordnung zum Aufbruch bereit. Ferner versahen das 2. Bataillon 4. Garde-Regiments z. F., 1. Flaggen-Kompagnie und die 4. Eskadron Regiments Gardes du Corps den Vorpostendienst.

10 Minuten vor 9 Uhr gab der Detachementsführer, Oberst von Wilczeck, folgenden, ebenfalls knapp und klar gehaltenen Befehl aus: 1. Der Feind hat auf dem linken Havelufer Vortruppen bis an die Befestigungen von Spandau herangeschoben; feindliche Kavallerie steht in der Linie Gatow—Dallgow; feindliche Infanterie und Artillerie überschreitet bei Gatow die Havel. 2. Die Westabtheilung tritt um 9 Uhr den Marsch auf Gatow an. Das Gros folgt der Avantgarde mit 300 m Abstand. Die Vorposten schliessen sich dem Vormarsch an. 3. Das Garde-Kürassier-Regiment sichert den Marsch der Westabtheilung in der rechten Flanke und klärt gegen Dallgow, Seeburg und Glienick auf. 4. Die 7. Kompanie 4. Garde-Regiments z. F. besetzt Karolinenhöhe, die Flaggenkompagnie Staaken. 5. Ein Zug der 4. Eskadron Regiments der Gardes du Corps beobachtet durch lebhaften Patrouillengang die Havel von Spandau bis südlich Pichelsdorf. 6. Die 5. Garde-Pionier-Kompanie verstärkt die Linie Karolinenhöhe—Weinberg gegen Süden durch Schützengräben und Geschützeinschnitte. 7. Die grosse Bagage steht von 10 Uhr Vormittags ab auf dem Exerzierplatz an der Potsdamer Chaussee. (Annahme.) 8. Ich marschiere mit der Avantgarde.

Während gegen 8 Uhr der Exerzierplatz von Spandau und das Gelände bei Gatow grossen Heereslagern glich, war die Einwohnerschaft ganz Spandaus auf den Beinen. Alles zog durch die festlich geschmückten Hauptstrassen, Alles drängte nach dem Bahnhof, da um 8½ Uhr der Kaiser mit seinem Gast mittels Sonderzuges von Berlin her erwartet wurde.

Eine Ehrenkompanie war auf dem Bahnhof aufgestellt, Militär bildete die Strassen entlang ein glänzendes Spalier. Kanonendonner verkündete den Truppen um 8½ Uhr die Ankunft der beiden Kaiser. Dieselben schritten die Front der Ehrenkompanie ab, liessen dann die Kompanie im Parademarsch in Sektionskolonne vorbeidefiliren und bestiegen dann den mit vier Pferden à la Daumont bespannten Wagen. An der Landungsstelle der Dampfer nach Stresow lag die kaiserliche Dampfyacht „Alexandria“, welche die Herrschaften nach Holzablage Liepe bringen sollte, von wo sie dem interessanten Schauspiel der Ueberführung der Truppen über die Havel auf 90 Pontons beizuhören gedachten. Nach der Landungsstelle fuhr der glänzende Wagenzug

durch die begeisterte Menschenmenge, welche in brausende Hochrufe ausbrach. Gegen 9 Uhr hielt die „Alexandria“ mitten auf der Havel zwischen den Pontons. Die beiden Kaiser standen mit der Begleitung auf der Plattform des Kajütendaches und sahen der Ueberführung zu. Das Wetter, welches in früher Morgenstunde Regen gebracht hatte, war Dank einer frischen Brise heller geworden, der Regen schien gebannt zu sein, dafür gingen aber die Wogen der breiten Havel hoch, und nur langsam unter grösster Kraftanstrengung konnten die Pioniere ihre Aufgabe lösen. Die Wogen brachen sich an den breiten Pontons und der Gischt spritzte mannshoch in die Fahrzeuge. (Schluss folgt.)

Oesterreich. († Ludwig Ritter von Eberle, k. k. Linienschiffskapitän), früher Herausgeber der „Armee- und Marine-Zeitung“, ist nach langen Leiden gestorben. Schon als Seekadett hatte derselbe in dem Feldzuge 1849 Gelegenheit gefunden, sich auszuzeichnen und hatte damals die silberne Tapferkeitsmedaille erhalten. In der Seeschlacht bei Lissa 1866 war Eberle Fregattenkapitän und stand an der Spitze der Kanonenboote. Für seine damaligen Leistungen erhielt er den eisernen Kronenorden. In den Ruhestand getreten, nahm er hervorragenden Anteil an der Gründung und Entwicklung der vorgenannten „Armee- und Marine-Zeitung“. Ein schweres Nierenleiden machte seiner Thätigkeit ein Ende.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

87. Hilty, Die Neutralität der Schweiz. 8° geh. Bern 1889. Verlag von K. J. Wyss. Preis Fr. 1.—.
88. Kayser, Dr. Adolf, Erlebnisse eines rheinischen Dragoners im Feldzuge 1870/71. 8° geh. 216 Seiten. Nördlingen 1889. Verlag von C. H. Beck.
89. Fröhlich, Dr. Franz, Professor an der Kantonschule in Aarau, Das Kriegswesen Caesars. Erster Theil: Schaffung und Gestaltung der Kriegsmittel. 8° geh. 98 Seiten. Zürich 1889. Verlag von F. Schulthess.
90. Revue de cavalerie. 52^e Livraison. Juillet 1889. 8° geh. Paris, Berger-Levrault & Cie.

Bitte genau zu adressieren

Trommeln, Trommelflöten,
sowie alle Musikinstrumente am besten und billigsten direct von der Instr.-Fabrik. **Georg Schuster,**

Markneukirchen I./S.

Ill. Preislisten frei. (Ma 4013 L)

J. DIEBOLD & FILS, Tailleurs,

Bahnhofstrasse 104 **Zürich** Telephon Nr. 8

Reichhaltige Auswahl in feinsten Stoffen

(Hautes Nouveautés).

■ ■ ■ Den H.H. Offizieren ■ ■ ■

machen wir die ergebene Anzeige, dass wir mit heute eine besondere Abtheilung für Militäruniformen errichtet haben, unter Leitung eines speziellen im Militärfach gründlich erfahrenen Zuschneiders.

Neuesten passendsten Ordonnanzschnitt, feinste Ausführung, unter möglichst genauester Preisberechnung zusichernd, halten wir uns zu geneigter Berücksichtigung bestens empfohlen.

Reisender und Muster zur Disposition.

Hochachtend

J. Diebold & Fils.